

*Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.*

Psyllidologica V.¹⁾

Von

Dr. **Günther Enderlein**, Stettin.

Mit Tafel 7 und 7 Abbildungen im Text.

Eine Reihe neuer Gattungen und Arten, die sich z. T. schon seit Ende vorigen Jahrhunderts in meinem Besitze befinden, gebe ich in Folgendem bekannt. Es sind einige herausgegriffene extreme Formen, die weiteres systematisches Interesse beanspruchen dürften.

Synozza n. g.

(Fig. A.)

Typus: *S. cornutiventris n. sp.* Peru.

Genae völlig ohne zapfenartige Verlängerungen.

Fühler ziemlich dick und mit dichter, langer Pubescenz. Kopf breit und kurz, in der Medianlinie oben breit eingedrückt.

Der Radius ist eine große Strecke mit der Media verschmolzen, so daß vom Hauptaderstamm r_1 und rr getrennt abgeht. r_1 fußt an derselben Stelle, an der nach hinten der kurze Cubitalstiel entspringt. Areola postica sehr groß, cu_2 sehr lang. Adern des Vorderflügels (mit Ausnahme von an und ax) sowie der Vorder- und Außenrand 1—2reihig pubesciert.

Im Hinterflügel fehlt der Cubitus ganz, die anderen Adern sind sehr blaß und undeutlich.

1) Psyllidologica IV findet sich in: Zool. Anz., 1918, mit 7 figg.
Zool. Jahrb. 41. Abt. f. Syst.

Synozza cornutiventris n. sp.

(Fig. A.)

♀. Kopf hell ockergelblich, oben gebräunt. Augen groß, schwarz. Fühler lang, schwarz, die 2 ersten Glieder und die Basis des 3. Gliedes rostfarben, Basis des 4., 5. und 6. Gliedes weißlich; Pubescenz lang, schwarz.

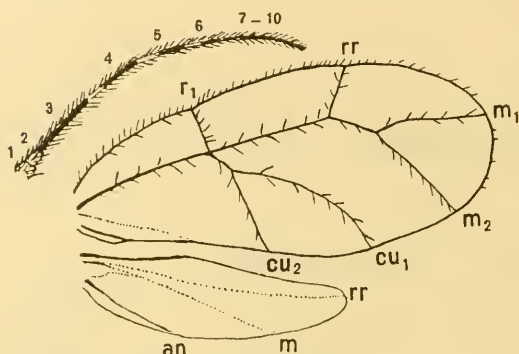


Fig. A. *Synozza cornutiventris* n. sp. ♀.
Flügel und Fühler. 10:1.

Thorax hell rostgelb, oben gebräunt. Abdomen knochenfarben, Unterseite blasser. Seiten der Tergite gerötet, Seiten der Sternite schwarz, die Seite des 1. Sternits gerötet. Legerohr braunrot. 1. Tergit mit 2 senkrecht stehenden zapfenartigen Fortsätzen, die hornartig seitlich der Mittellinie stehen, rostrot gefärbt und ca. $\frac{1}{3}$ mm lang sind. Beine hell ockergelb, Ende der Schienen mit einem Kranz sehr kurzer schwarzer feiner Dörnchen.

Flügel hyalin, Adern braun. Membran sehr stark glänzend, aber nur mit schwachen irisierenden Farben (besonders gelblich). Hinterflügel unbehaart, farblos.

Körperlänge	4,2 mm
Vorderflügelänge	5,8
Fühlerlänge	5
Länge des Legerohres	$\frac{3}{4}$

Peru. Callanga, in einer Höhe von 2000—2500 m. 1 ♀ (durch STAUDINGER).

Rhegmoza n. g.

(Taf. 7 Fig. 1.)

Typus: *R. tinctoria* n. sp. Paraguay.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Trioza* FÖRST. 1848 dadurch, daß cu_1 am Scheitel der Areola postica scharfwinklig gebrochen ist und an der Bruchstelle häufig sich auf der Vorderseite ein kurzer Aderstummel sich findet.

Genae in Form zweier sehr langer und breiter Zapfen, die gerade nach vorn gestreckt sind. Adern des Vorderflügels größtenteils mit 2 Reihen langer abstehender Pubescenz. Pterostigma fehlt. Costalzelle sehr breit.

Rhegmoza tinctoria n. sp.

(Taf. 7 Fig. 1.)

♀. Hell chitingelb. Augen braun. Mesonotum gebräunt. Metathorax dunkelbraun, oben mit hellgelblicher medianer Längslinie. Abdomen oben braun. Legerohr zart und sehr kurz.

Fühler sehr kurz, blaßgelblich, die beiden Endglieder dunkelbraun. Beine gedrunge, hellgelblich.

Vorderflügel nach der Spitze zu allmählich verjüngt, mit braunem Außenrandsaum, der aber nur in der Mitte des Randes jeder Zelle den Rand erreicht und durch dunkelbraune Punktlinie außen begrenzt ist. Am Innenrande des Saumes geht die Färbung in mehr gelbliche Farbe über. Er geht von cu_1 bis an die Flügelspitze. Von m nahe der Basis geht ein gelblich-brauner Längsstreif bis zum Scheitel der Areola postica, von hier aus ein schmaler brauner Querstreif bis an rr vor der Spitze. Basis der Zelle C gebräunt, ebenso Mitte der Zelle Cu und An . rr sehr lang, m_1 sehr kurz und in der Flügelspitze endend. Der gemeinsame Aderstamm und ax braun gefleckt, diese und cu bei einem Exemplar mit lebhaften, roten Punkten.

Körperlänge	3 mm
Vorderflügelänge	2,8
Fühlerlänge	0,8

Paraguay. San Bernardino. Okt. 1908. 2 ♀♀ (FIEBRIG).

Psausia ENDERL. 1914.

Typus: *P. radiata* (KUW. 1907). Formosa.

In diese Gattung gehört ferner noch:

Psausia distincta (CRAWF. 1912).

Homotoma distincta CRAWFORD, in: Rec. Ind. Mus., Vol. 7, 1912, p. 433, tab. 34 fig. I, N, tab. 35 fig. P.

Indien.

Sphingocladia ENDERL. 1914.

(Fig. B.)

Typus: *S. pinnativena* ENDERL. 1914. Formosa.

Die noch fehlende Abbildung des interessanten Geäders gebe ich in nebenstehender Figur.

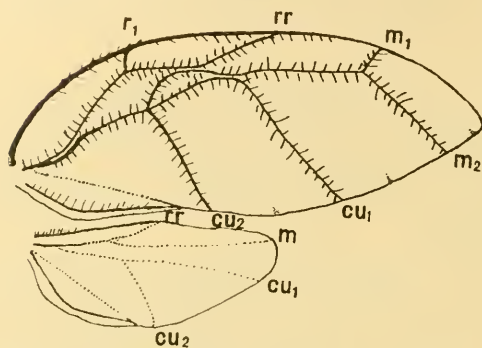


Fig. B. *Sphingocladia pinnativena* ENDERL.
♂. Geäder. 10:1.

Ciriacremum
ENDERL. 1910.

Ciriacremum
bicaudatum n. sp.

(Fig. C.)

♂, ♀. Kopf hell gelb-
braun, die schwarzbraune
Scheitlnaht heller gesäumt

Fühler bräunlich, die 3 ersten Glieder blaß bräunlich-gelb.

Thorax gelbbraun, Antedorsum des Mesonotums mit einer hellen, fein
dunkelbraun gesäumten Medianlinie; Dorsum mit 6 solchen Längslinien.

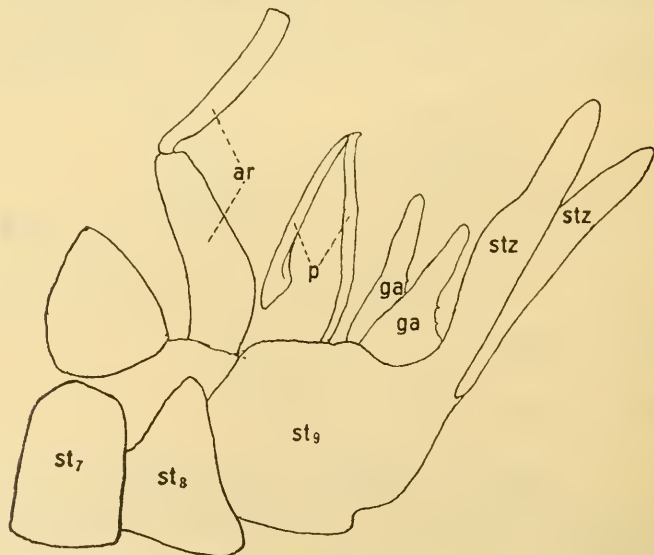


Fig. C. *Ciriacremum bicaudatum* ENDERL. ♂. Abdominalspitze.
Deutsch Ost-Afrika. 70:1.

Scutellum etwas dunkler. Abdomen hell rotbraun. Beine blaß braungelb. Vorder- und Mittelschenkel ohne die Spitze braun. Klauen schwarz. Analklappe (Fig. C *akl*) lang mit einem langen Anhang. Distaler Schenkel des Penis (Fig. C *p*) am Ende verbreitert und dann zugespitzt. Gonapophysen (*ga*) schmal und lang, mit breiter Basis und hinten mit ca. 2 mikroskopisch kleinen Zähnen. Sternalzapfen (*stz*) des 9. Sternits (♂) außerordentlich lang, etwa so lang wie das 8. und 9. Sternit zusammen, und in Form zweier schwanzartiger Anhänge. Legerohr bräunlich, pfriemenförmig, so lang wie das übrige Abdomen und an der Basis mehr als halb so dick.

Flügel hyalin, Adern blaß braungelb. Am Ende des Darmes ein kleines braunes Randfleckchen; am Ende von *rr*, *m*₁, *m*₂, *cu*₁ ein winziger brauner Punkt, ebenso am Rande zwischen *m*₁ und *m*₂, *m*₂ und *cu*₁ je 1, zwischen *cu*₁ und *m*₂ 2 solcher winzigen Punkte. Stiel des Pterostigmas so lang wie *sc*. Radiomedianquerader kürzer als die Hälfte des Endabschnittes von *rr*. *cu*₂ am Ende stark basalwärts gebogen.

Körperlänge ♂ mit Sternalzapfen	3,7 mm
Körperlänge ♂ ohne Sternalzapfen	3,1
Körperlänge ♀	4
Fühlerlänge ♂	2,9
Fühlerlänge ♀	3
Vorderflügelänge ♂	2,6
Vorderflügelänge ♀	3,9

Deutsch Ost-Afrika. November. 1 ♂, 1 ♀.

Ciriacremum capillicorne n. sp.

(Fig. D u. E.)

♂. Genae und Vorderrandsaum des Scheitels weißlich, vordere Hälfte des Scheitels schwarz, hintere Hälfte schmutzig gelblich. Scheitelnahse scharf. Augen fast kuglig abstehend, groß, schwarz. Fühler mehr als doppelt so lang wie die Körperlänge, sehr dünn, mit nur ganz vereinzelt sehr kurzen Pubescenzhärchen; dunkelbraun, die 3 ersten Glieder braunschwarz.

Thorax rötlich-braun, Prothorax dunkelbraun; Unterseite schmutzig gelblich. Abdomen schwarzbraun, Oberseite unbehaart, Unterseite mit ziemlich dichter, silberweißer Behaarung, die auf dem 9. Sternit sehr kurz ist. 1. Tergit mit einem chitingelblichen, kegelförmigen Höcker, dessen Höhe etwa $\frac{1}{4}$ der Höhe des 1. Abdominalsegments

beträgt. Afterröhre (Fig. D *ar*) gelbbraun, an der Basis hinten ein nach hinten gerichteter, zapfenartiger Anhang. 9. Sternit (*st₉*) in der Mitte des Hinterrandes flach ausgeschnitten, ohne Anhänge. Gonapophysen (*ga*) ungewöhnlich lang und schlank, schwarzbraun, am Ende mit je einem nach innen gerichteten, zahnartigen Hakenfortsatze.

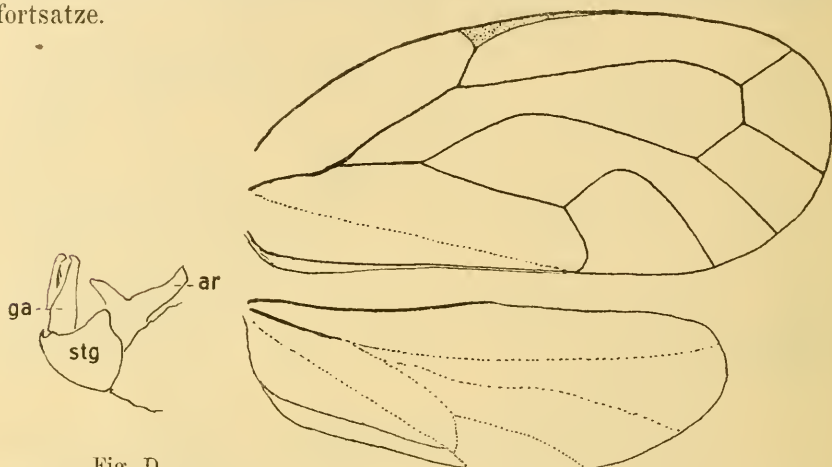


Fig. D.

Ciriacremum capillicorne
ENDERL. ♂. Abdominal-
spitze von der Seite. 25:1.

Fig. E.

Ciriacremum capillicorne ENDERL. ♂.
Flügel. 25:1.

Flügel hyalin mit starkem Speckglanz, aber ohne farbig zu irisieren. Pterostigma leicht gebräunt. Adern hellbraun. Stiel des Pterostigmas ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie *sc*. Endabschnitt von *rr* ca. $1\frac{2}{3}$ der Radiomedianquader.

Körperlänge	3 mm
Fühlerlänge	6,2
Vorderflügelänge	3

Kamerun. Mitte Dezember. 1 ♂.

Udamostigma ENDERL. 1910.

Typus: *U. hibisci* (FROGG. 1904). Australien.

Udamostigma lutheri n. sp.

(Fig. F u. G.)

♂, ♀. Ockergelblich. Augen schwarz. Fühler etwa halb so lang wie der Vorderflügel, weißlich, Endviertel bis -drittel des

3.—8. Gliedes schwarz. 9. und 10. Glied schwarz. Tarsen dunkelbraun. Spitze des stumpfen Legerohres braun.

Flügel (Fig. F) hyalin, Adern hell ockergelblich, die äußersten Enden am Vorderflügelrand braun, besonders bei r_1 und rr . Die

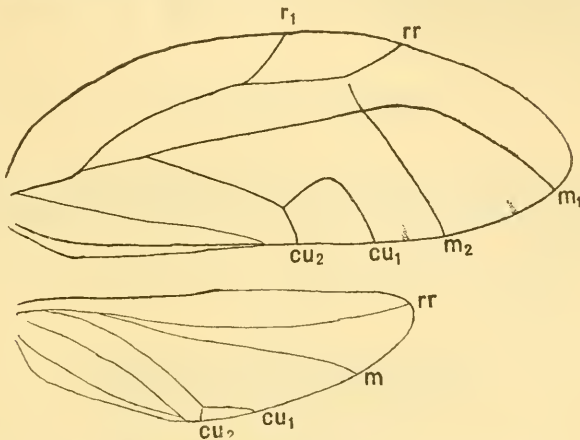


Fig. F. *Udamostigma lutheri* ENDERL. ♀. Flügel. 16:1.

Radiomedianquerader im vorderen Teile unscharf werdend, hinten gerade in den Gabelungspunkt der Mediangabel endend. In der Mitte des Randes der Zelle M_1 und M_2 je ein aus mikroskopischen Körnchen bestehender Keilfleck. Areola postica wenig höher als der Scheitelabstand. 9. Sternit des ♂ mit 2 langen, spitzen, aufrechtstehenden Sternalzapfen (*stz*). Penis (*p*) sehr dünn. Die beiden Gonapophysen (*ga*) zapfenartig spitz.

Körperlänge 3,4—3,6 mm

Vorderflügelänge $4\frac{1}{2}$

Fühlerlänge $2\frac{1}{4}$

Länge des Legerohres 0,9

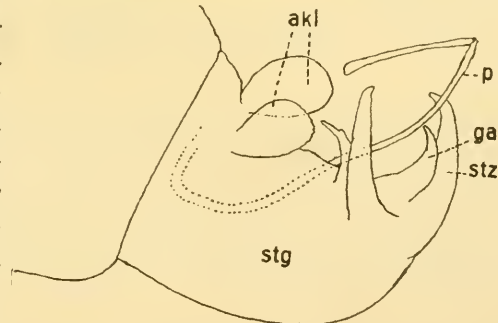


Fig. G. *Udamostigma lutheri* ENDERL. ♂.
Abdominalspitze. 70:1.
*st*₉ 9. Sternit. *ga* Gonapophysen. *stz* Sternalzapfen.
akl Analklappe. *p* Penis.

Ceylon. Peradeniya. 10. Dez. 1910. ♂ u. ♀, gesammelt von Dr. LUTHER in Helsingfors, Finnland.

Die Species wurde dem Sammler gewidmet.

Auchmerina ENDERL. 1918.

(Taf. 7 Fig. 2.)

Typus: *A. limbatipennis* ENDERL. 1918. Süd-Brasilien.

Auf Taf. 4 Fig. 2 gebe ich von dieser Form eine Abbildung der Flügel.

Labicria ENDERL. 1918.

(Taf. 7 Fig. 3.)

Typus: *L. barbata* ENDERL. 1918. Süd-Brasilien.

Auf Taf. 4 Fig. 3 sind die Flügel dieser Form gleichfalls farbig wiedergegeben.

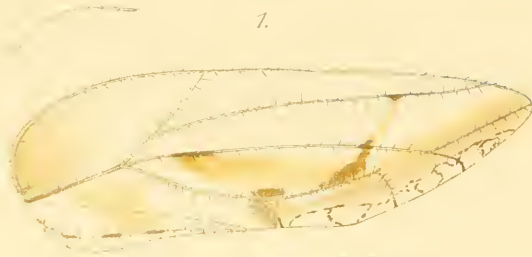
Erklärung der Abbildungen.

Tafel 7.

Fig. 1. *Rhegmoza tinctoria* n. sp. ♀. Vorder- und Hinterflügel, Fühler. 25 : 1.

Fig. 2. *Auchmerina limbatipennis* ENDERL. ♂. Vorder- und Hinterflügel. 25 : 1.

Fig. 3. *Labicria barbata* ENDERL. ♀. Vorder- und Hinterflügel. 15 : 1.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Psyllidologica V. 479-486](#)